



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Lärmschutz in Oppenheim wird lückenlos

MdB Hagemann freut sich über positiven
Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes

Oppenheim, 15. August 2006

Auch Oppenheim wird eine lückenlose Lärmschutzwand erhalten. Das erfuhrt der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) jetzt von der Deutschen Bahn AG. „Und dies ganz ohne Fledermäuse“, schmunzelte der SPD-Parlamentarier. In Dienheim war der Lückenschluss erst durch den Schutz von Fledermäusen und durch den unermüdlichen Kampf der Bürger möglich geworden.

Bürger sowie der Oppenheimer Stadtbürgermeister Marcus Held hatten den Bundespolitiker um Unterstützung gebeten nachdem bekannt wurde, dass der südliche Teil der Lärmschutzwand ursprünglich vor dem Bahnübergang Gartenstraße enden sollte. Aufgrund dieser Hinweise wandte sich Hagemann an die Deutsche Bahn. Diese verlängerte die Wand um ein rund 20 Meter langes Teilstück nach Süden hin bis zu dem großen Gewerbegebäude mit einer Überlappung. Das Eisenbahn-Bundesamt hat diesen Plänen für Oppenheim nun zugestimmt, so dass hier keine Schalllücke entstehe, informierte die Bahn den SPD-Politiker.

Wenn alles nach Plan laufe, könne auch noch in diesem Jahr in Oppenheim auf der Ostseite mit dem Bau der dortigen Lärmschutzwand begonnen werden, teilte die Bahn mit. Hier gebe es noch Abhängigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau der B9-Umgehungen zu beachten.

Hagemann hatte sich zuvor mehrfach für die Aufnahme der Rheinschiene in das Bundesprogramm für Lärmsanierungsmaßnahmen ausgesprochen. Die Region profitiere jetzt auch davon, dass auf Druck der SPD-Bundestagsfraktion die Mittel für Lärmsanierungsmaßnahmen an bestehenden Schienenwegen für dieses Jahr von rund 51 Millionen auf knapp 76 Millionen Euro angehoben worden sind, informierte Hagemann als Mitglied des Haushaltsausschusses im Bundestag. Bundesweit seien im Rahmen des Lärmschutzprogramms bisher rund 285 Kilometer lärmsaniert worden, das heißt Schallschutzwände errichtet und Wohnungen mit Schallschutzfenstern ausgestattet worden.

Marco Sussmann